

projekt

JOSSEZON

SCHULE
SUHR

PROJEKT PROZESSOR / KULTUR MACHT SCHULE

KANTON AARGAU KULTURFÖRDERUNG

VEREIN ZUKUNFTSLABOR

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

LEHRPERSONEN

SCHULE SUHR



konzept zukunfts-labor aargau SCHULE SUHR



forschungs-
buch

Individuelle Covers der Forschungstagebücher der Suhrer Schüler:innen



Forschungsaufgaben in den Forschungsbüchern



Nach der Einführung in die Themen haben die Schüler:innen die Inhalte und Aufgaben selbstständig, von den Lehrpersonen kontrolliert, erledigt. Das Buch diente auch als Skizzenbuch für die Arbeiten in den Ateliers und hat die Schüler:innen während der gesamten Reise begleitet.



Konzept / Eingabe beim Kanton und Stiftungen

Timing Prozessoren Reise in Suhr

kultur-mach Schule.ch

Stiftung Mercator Schweiz

suhr

SCHULE SUHR

WIR MACHEN INNOVATION

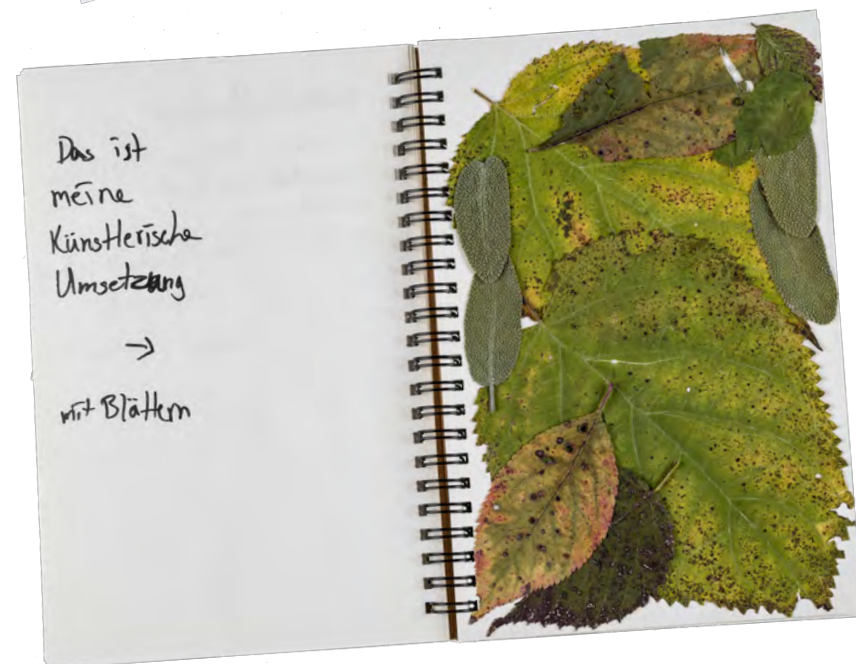
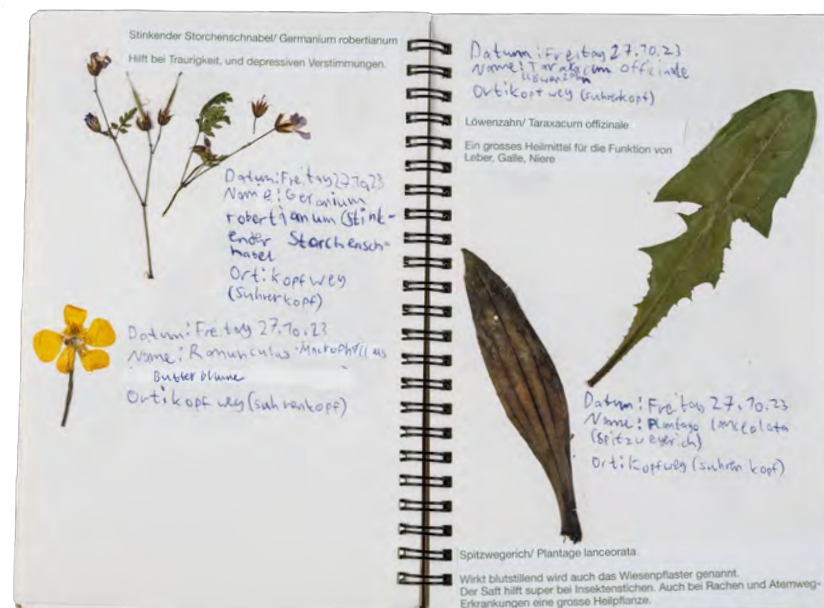
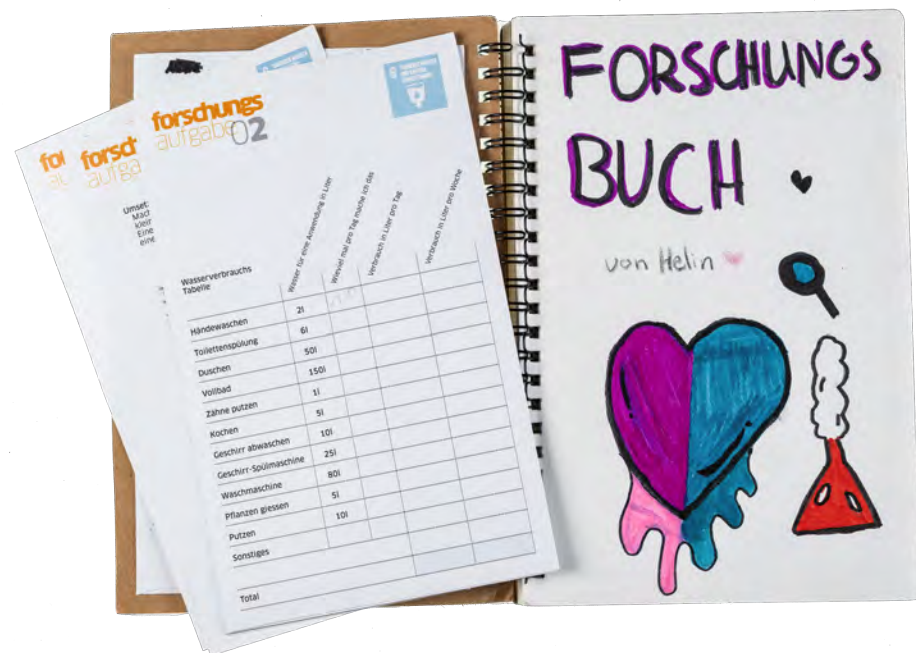
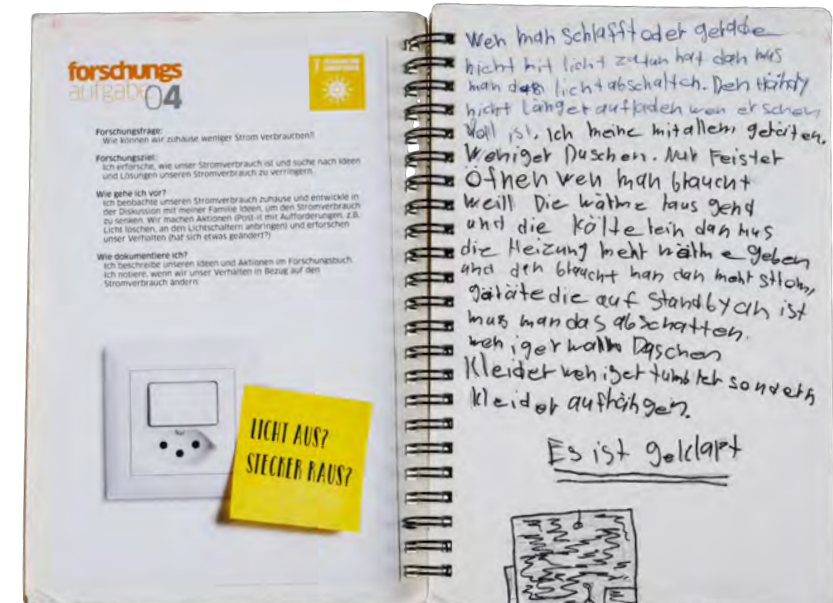
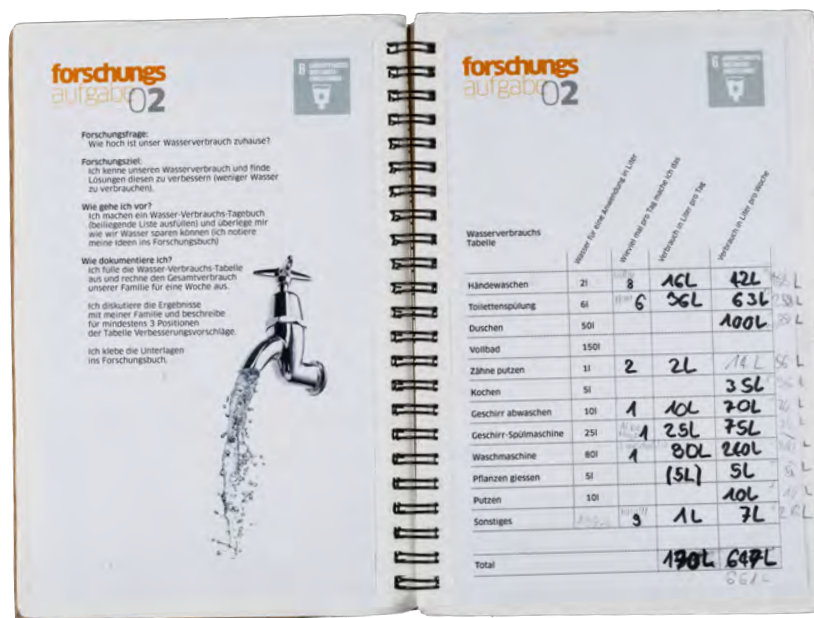
zukunfts-labor



forschungs bücher



Beispiele aus den Forschungsbüchern



Klimawandel vor Gericht // Ein Theaterprojekt

SDG 13: Klimaschutz

SDG 13 fordert unmittelbare Massnahmen gegen den Klimawandel, der unsere Natur, Tiere und letztlich auch uns Menschen betrifft. Es geht darum, Länder dazu zu bewegen, Umweltschutzregeln aufzustellen und den am stärksten betroffenen Menschen zu helfen. Die Bewältigung des Klimawandels erfordert sowohl politische Massnahmen, als auch individuelle Verhaltensänderungen.

Klimawandel vor Gericht

In «Klimawandel vor Gericht» setzen sich Kinder spielerisch und kritisch mit dem Thema Klimawandel auseinander. Dieses Theaterstück illustriert eindrucksvoll die Auswirkungen des Klimawandels, indem Kinder in die Rollen von verschiedenen, vom Klimawandel betroffenen Charakteren schlüpfen. In einem fiktiven Gerichtsprozess werden die komplexen Facetten des Klimawandels verhandelt

Vorgehensweise:

Entwicklung und Proben des Stücks

Workshop Theater: Einführung der Kinder in die Grundlagen des Theaters und die Kunst der Darstellung.

Themenfindung und Rollenwahl:

Auswahl des Klimawandels als zentrales Thema und Zuweisung der Rollen, basierend auf den Interessen und Stärken der Kinder.

Skriptentwicklung und Verinnerlichung:

In der gemeinsamen Weiterentwicklung des Skripts lag der Fokus darauf, nicht nur die Texte auswendig zu lernen, sondern auch ihre tiefere Bedeutung zu verstehen. Während der Proben wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, die Texte zu verinnerlichen und durch wiederholtes Üben lebendig werden zu lassen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



KLIMASCHUTZ.

Wir müssen sofort etwas gegen den Klimawandel tun, weil unsere Natur, die Tiere und dadurch auch wir Menschen darunter leiden. Länder sollen Regeln aufstellen, um die Umwelt zu schützen und denen helfen, die am meisten betroffen sind.



ROLLE:
DER BAUM



ROLLE:
DER GLETSCHER



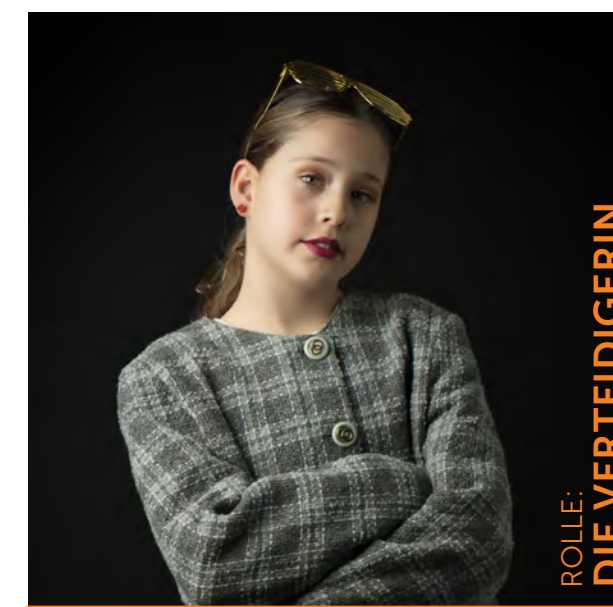
ROLLE:
DIE ZEIT



ROLLE:
DIE REPORTERIN



ROLLE:
DIE KORALLE



ROLLE:
DIE VERTEIDIGERIN



ROLLE:
DIE RICHTERIN



ROLLE:
DER KLIMAWANDEL



Kunst-Action-Werkstatt



SDG 7: Energie sparen

SDG 7 fordert, dass alle Menschen Zugang zu sauberer und bezahlbarer Energie haben. Saubere Energieträger wie Sonnen-, Wasser- und Windkraft müssen in Zukunft genutzt werden und schnell und konsequent fossile Energieträger ablösen.

Die Erde, die Schwerkraft als Motor für generative Kunst

Bei unseren Maschinen ist der Antrieb die Schwerkraft der Erde. Die freihängenden Trägerelemente werden von Hand in Bewegung / Schwingung versetzt und pendeln solange bis die Gravitation sie zum Anhalten, immer in Richtung Zentrum Planet, gebracht hat. Die Muster entstehen über Salz oder Farbe, aus der freihängenden Flasche auf den Untergrund ausfliessend. Oder über die fixierten Stifte an den beiden Gravitationsarmen auf den drehenden Karton. Es entstehen Muster, welche an Planetenbahnen oder Herzmonitore erinnern.

Der Bezug zum SDG 7 ist die Nutzung von natürlichen Energieträgern zur Gewinnung von sauberer Energie in unserem Fall als Gravitations-Kunst sichtbar gemacht

- 001 // freihängendes Pendulum mit Farbe oder Salz / Sand
- 001.1 // grosses freihängendes Pendulum im Schulhausatrium
- 002 // Harmonograf mit 2 Gravitationsarmen und einem alten Plattenspieler
- 002.1 // Harmonograf mit 2 Gravitationsarmen und einer Gravitationsplattform
- 003 // einarmiges Pendulum
- 004 // dreihändiges Besen-Pendulum



KUNSTPINSEL / PINSELKUNST

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



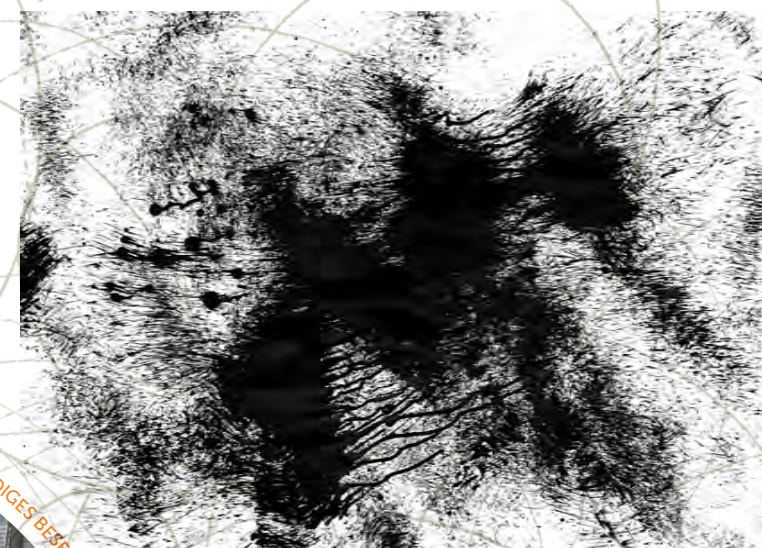
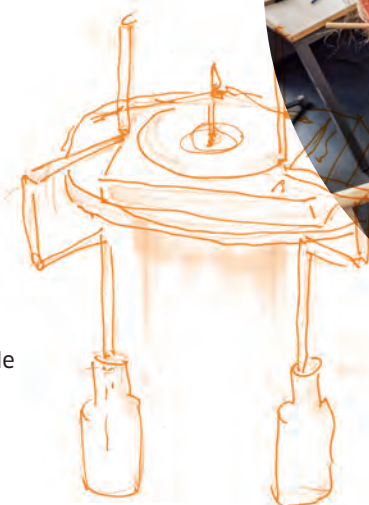
ENERGIE SPAREN.

Wir wollen, dass alle Menschen Zugang zu sauberer und bezahlbarer Energie haben. Viele Menschen auf der Welt haben kein Strom, deshalb sollen mehr saubere Energien -wie Sonnen- und Windkraft- genutzt und keine Energie verschwendet werden.

LIQUIDES SCHWARZ // HARMONOGRAF

HEARTBEAT PENDULUM

TWIN PORTRAIT



>> TANZ DER BESEN



TANZ DER BESEN // DREIHÄNDIGES BESEN PENDULUM



HARMONOGRAF TESTFLUG



POLLOCK WAS HERE // ART PINSEL ART

HARMONOGRAF PILOTINNEN AM EINHECKEN DER KOMPONENTEN

Vinci Trio // Soundtrack zur Liebe

SDG 16: Frieden und Fairness

SDG 16 fordert eine gute Zukunft mit friedlichen Gemeinschaften, in denen jede Person mitmachen kann. Wenn es in einem Land Streit und Unruhe gibt, erreicht es sein Ziel nicht. Wir müssen sicherstellen, dass Frieden herrscht und Menschen fair behandelt werden.

Vinci Trio - Liebe. Harmonie. Zukunft.

Das Projekt «Wunderschön» präsentiert einen selbstgeschriebenen Song des talentierten «Vinci Trio», in dem die Kraft der Liebe thematisiert wird. Mittels selbst komponierten Melodien und geschriebenen Texten verbindet der Song das persönliche Erleben von Liebe mit dem übergeordneten Ziel: die Schaffung von friedlichen Gemeinschaften für eine strahlende Zukunft. Inmitten von gesellschaftlichen Herausforderungen betont das Projekt, dass nur durch Liebe und Zusammenhalt nachhaltiger Frieden entstehen kann.

Die Schüler:innen möchten inspirieren, sich für Gerechtigkeit und Harmonie einzusetzen, um sicherzustellen, dass jedes Herz in der Gemeinschaft gehört und geschätzt wird.

Ein besonderes Highlight ist das Schlagzeug, das aus Umgebungsgeräuschen der Vinci Schule entwickelt wurde, und somit die Vielfalt und Einzigartigkeit jeder Gemeinschaft klangvoll zum Ausdruck bringt.

Vorgehensweise

Wir haben miteinander Töne aus der Umgebung gesucht, die Songline getextet und im Studio aufgenommen. Mit der Software dann alle Elemente gemixt und fertiggestellt.

01: Suchen und finden von Tönen und Rhythmen in der Umgebung

02: Finden und Texten der Inhalte

03: Tonaufnahme Gesang

04: Mix mit Beats, Gesang und den gefundenen Tonstücken

05: Coverdesign

Link zum song:

<https://we.tl/t-4iwQsjaBY6>



FRIEDEN UND FAIRNESS.

Für eine gute Zukunft brauchen wir friedliche Gemeinschaften, in denen jede Person mitmachen kann. Wenn es in einem Land Streit und Unruhe gibt, erreicht es sein Ziel nicht. Wir müssen sicherstellen, dass Frieden herrscht und Menschen fair behandelt werden.



Making-of Tonaufnahmen Studio / Mixing Screen / Cover-Design

Macht der Worte; und Bilder

SDG 3: Sich gut fühlen

Dieses Nachhaltigkeitsziel zielt darauf ab, ein gesundes Leben zu fördern und Wohlergehen für alle Altersgruppen weltweit zu erreichen, wodurch die mentale und körperliche Gesundheit explizit eingeschlossen ist. In der Schweiz zeigen Berichte des Bundesamtes für Statistik, dass die Zahl der Menschen, die aufgrund stressbedingter Erkrankungen leiden, jährlich zunimmt.

Die Kraft der Emotionen

Der Nachhaltigkeitsdiskurs ist emotional enorm aufgeladen. Aus der Wirkungsforschung wissen wir um die zentrale Bedeutung der menschlichen Emotionen, wenn es darum geht die Verhaltens-Einstellungs-Lücke zu schliessen. Angst und Ohnmacht kann Reaktanz hervorrufen und zu einem Nicht-Handeln führen. Hingegen fördert Hoffnung und Freude ein soziales und umweltfreundliches Verhalten.

Vorgehensweise

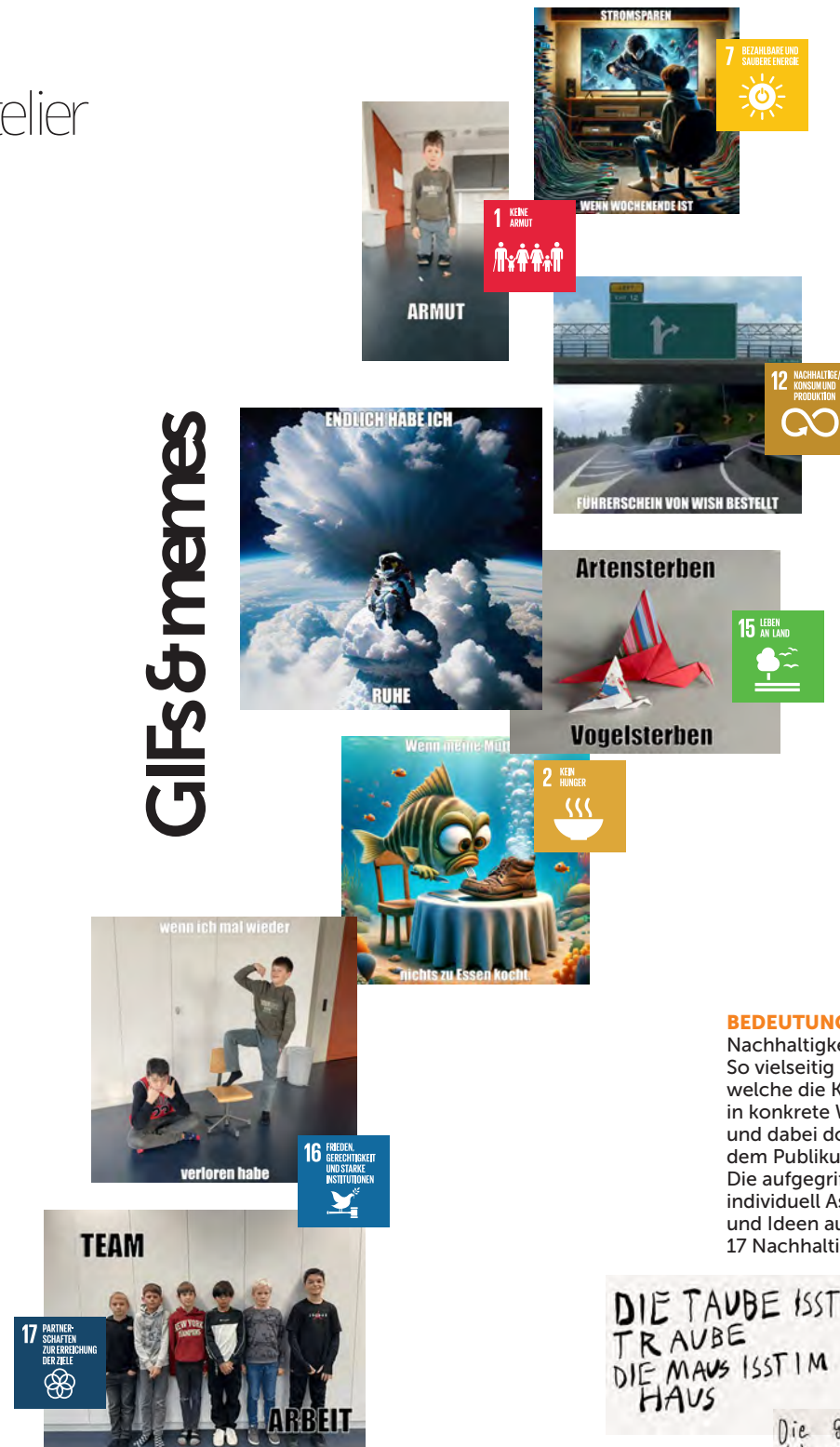
Wir haben uns mit der Kraft von Texten bzw. der Bild-Text-Kombination auseinandergesetzt. Dabei griffen wir auch auf die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz zurück und diskutierten deren Grenzen. Entstanden sind fantastische Werke, von denen wir vier ausgestellt haben.

- 01 – Emotionen
- 02 – Antworten?
- 03 – Es muss Spass machen
- 04 – Nachhaltigkeit für uns



KLIMASCHUTZ.
Wir müssen sofort etwas gegen den Klimawandel tun, weil unsere Natur, die Tiere und dadurch auch wir Menschen darunter leiden. Länder sollen Regeln aufstellen, um die Umwelt zu schützen und denen helfen, die am meisten betroffen sind.

GIFs & memes



BEDEUTUNG
Zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung eignen sich GIFs und Memes besonders, da sie kulturelle Barrieren überwinden und komplexe Themen in einfache, lustige, virale Botschaften umwandeln können. Durch diese Vereinfachung wird das Verständnis gefördert und gleichzeitig eine positive Rückkopplung geschaffen, die zum Teilen und Handeln anregt.

kartensets interaktionskunst

BEDEUTUNG

Wir haben viele Fragen und viele Antworten. Nur passen sie nicht immer zusammen. Der Wunsch nach Konsum kann – muss aber nicht – im Widerspruch zu Umweltfragen stehen.

Dieses Werk zeigt zufällige Fragen und Antworten zu allen Nachhaltigkeitszielen und aus der Lebensrealität der Schüler (Autorenschaft).

INTERAKTION

Nimm Dir eine beliebige Frage und Antwort aus dem Kartenset. Mach ein Foto von Dir und den Karten.

Teile es mit deinen Freund:innen und verlink es mit @zukunfts-labor.ch auf Instagram.



poesie on the wall

BEDEUTUNG

Nachhaltigkeit hat viele Gesichter. So vielseitig sind auch die Gedichte, welche die Komplexität in konkrete Worte fassen und dabei doch die Interpretation dem Publikum überlässt. Die aufgegriffenen Thematiken lösen individuell Assoziationen und Ideen aus, welche zu allen 17 Nachhaltigkeitszielen passen.

DIE TAUBE ISST NE TRAUBE
DIE MAUS ISST IM HAUS

Die Generation von heute hat viele Kreationen so wie Prominenz für die Operationen. Die Operation ist gut geeignet für eine Aktion. Die Aktion von heute ist das man eine Idee hinterlässt. Die Idee soll plus 1 Million sein. Das es gibt eine Vision wo man die Produktion lösen muss für eine Million. Die Motivation ist sehr gross wegen der Information.

Die Tasche hat ne Masche und der Träger ist ne Flasche

Der Fisch liegt auf dem Tisch die Maus ist auf dem Schiff das Zebra ist auf der Piste und der Hase fid in die Kiste

Nach der stillen Zeit wird es endlich wieder ruhiger

Re // Fashion

SDG12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

In einer Welt, in der unsere Ressourcen begrenzt sind, müssen wir klüger einkaufen und Dinge herstellen, um sicherzustellen, dass die Natur nicht leidet. Unser gemeinsames Ziel sollte sein, weniger Müll zu produzieren, mehr Dinge wiederzuverwenden und verschwenderischen Umgang mit Lebensmitteln und Kleider zu vermeiden. Diese Verantwortung liegt nicht nur bei uns als Einzelpersonen, sondern auch bei Unternehmen.

Unser Fashion-Atelier: Upcycling und nachhaltige Mode

Unser Fashion-Atelier ist stolz darauf, einen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster zu leisten. Gemeinsam für eine nachhaltigere Welt setzen gingen wir folgendermassen vor:

1. Gemeinschaftsprojekt - Kleiderschatz sammeln

Gemeinsam mit den Kindern, unterstützt von ihren Bekannten und Freund:innen, haben wir einen wertvollen «Kleiderschatz» aus alten Kleidungsstücken gesammelt. Dieser Schatz bildet die Grundlage für unsere nachhaltige Mode.

2. Stilvielfalt und Techniken erkunden

Die Kinder erkunden verschiedene Modestile und erlernen spannende Techniken aus dem Textilverarbeiten. Dadurch erweitern sie ihren Horizont und entdecken neue Wege, um aus scheinbar Altem etwas Neues und Aufregendes zu gestalten.

3. Eigenes Produkt gestalten

Der Höhepunkt unseres Projekts ist, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, sein eigenes Modeprodukt zu gestalten. Von Hosen bis Mützen – die kreativen Möglichkeiten sind grenzenlos. Wir ermutigen die Kinder, ihre Vorstellungen Wirklichkeit werden zu lassen und ein Zeichen für umweltbewusstes Handeln zu setzen.



Präzision
Beim Schneiden.



Cat Walk
Das Einüben des Schaulaufens;
mit Haltung und einem Buch auf dem Kopf.



Re // Fashion
Auslegen der Stoffteile



WENIGER IST MEHR.

Wir müssen klüger einkaufen und Dinge herstellen, damit die Natur nicht leidet. Das Ziel ist, weniger Müll zu produzieren, mehr Dinge wiederzuverwenden und nicht so viel Essen wegzuerwerfen. Auch Firmen sollen darauf achten.

Umweltschutz meets Gangsta-Rap

SDG 15: Schönheit der Natur

Dieses Ziel strebt danach, die Landökosysteme zu schützen, wiederherzustellen und ihre nachhaltige Nutzung zu fördern. Für ein gesundes Landökosystem sind die vier Elemente – **WASSER, ERDE, FEUER** und **WIND** – in ständiger Abhängigkeit miteinander verknüpft.

Sie sind durch eine komplexe Beziehung verbunden, die ein Gleichgewicht erfordert. Ein Ungleichgewicht, wie es durch versiegelte Böden entstehen kann, führt zu Überschwemmungen. Trockenheit und Wind können Waldbrände zu einer unkontrollierbaren Gefahr für Mensch und Tier machen.

Vorgehensweise

1. Technik und Handwerk im Film:

Der Workshop startet mit Filmtechnik-Grundlagen. Die Schüler:innen lernen Storyboards, visuelle Effekte und die Filmproduktion kennen. Sie experimentieren mit Greenscreen und entdecken Film-Möglichkeiten.

2. Themenfindung und Kreativität:

Durch Brainstorming und Clustering, inspiriert von Gangsterrap-Videoclips, kristallisierte sich das Thema Natur heraus. Die Schüler:innen beschlossen, die vier Elemente darzustellen – von der Tiefgarage hinaus in die freie Natur. Diese Herangehensweise integrierte Genres wie Gangsterrap und behandelte den Kampf zwischen Mensch und Natur.

3. Schnitt und Fertigstellung:

In dieser abschliessenden Phase des Workshops lernen die Schüler:innen die Kunst des Filmschnitts und wie man ein Filmprojekt erfolgreich zum Abschluss bringt. Sie nutzen ihr Wissen, um kreative Ideen umzusetzen. Dabei heben sie die Bedeutung des Umweltschutzes hervor.

Link zum Video:



15 LEBEN AN LAND



SCHÖNHEIT DER NATUR.

Das Ziel 15 sieht vor, unsere Natur und Tiere zu schützen. Viele Wälder verschwinden, was besonders für ärmere Menschen und Ureinwohner schlimm ist. Deshalb sollten wir Wälder wieder aufforsten und Tiere vor Wilderei schützen.

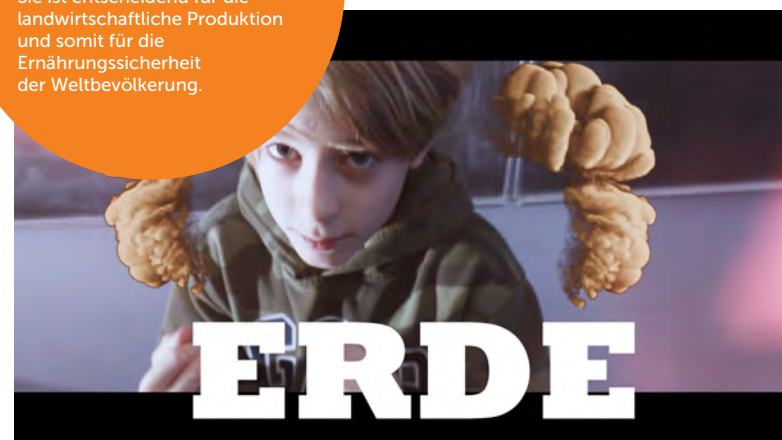


Making-of

Die «Gangstas» beim Videodreh

ERDE

Die Erde bietet als Grundlage für Landökosysteme Nährstoffe und Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen. Sie ist entscheidend für die landwirtschaftliche Produktion und somit für die Ernährungssicherheit der Weltbevölkerung.



FEUER

Feuer ist ein natürliches Phänomen, das in vielen Ökosystemen zur Regeneration beiträgt und die biologische Vielfalt fördern kann. Es kann jedoch auch zerstörerisch wirken und bei unkontrollierter Ausbreitung zu schweren Schäden an Lebensräumen und zur Gefährdung menschlicher Siedlungen führen.



WASSER

Wasser ist ein essenzielles Element für das Leben auf der Erde und spielt eine entscheidende Rolle in vielen ökologischen und menschlichen Prozessen. Es ist ein unersetzlicher Bestandteil aller Ökosysteme und zentral für die Erhaltung der Biodiversität sowie für die menschliche Gesundheit und das Wohlergehen.



Screenshots Video mit den Aussagen zu den 4 gezeigten Elementen

WIND

Wind ist eine kraftvolle natürliche Ressource, die für die Verbreitung von Samen und die Erneuerung von Ökosystemen unerlässlich ist. Gleichzeitig hat er das Potenzial, durch Erosion und Sturmschäden die Umwelt und menschliche Strukturen nachhaltig zu beeinflussen.



«Gemeinsam und nicht einsam!»

SDG 4 / 17: Bildung und Lernen / Zusammen sind wir stark.

Jede Person soll die gleichen Chancen auf gute Bildung und das Lernen im ganzen Leben haben. Es ist wichtig, dass alle Menschen, auch die, die es nicht so leicht haben, dieselben Chancen bekommen. // Wir wollen gemeinsam an einer besseren Zukunft für alle arbeiten. Dafür haben die Länder dieser Erde im Jahr 2015 einen zusammenbringen können.

«**Gemeinsam und nicht einsam!**» – Hip Hop und Breaking entstand aus der Lebensgrundlage von sozialer Benachteiligung, Exklusion und Suburbanisierung, wuchs durch partielle Integration, wurde inspiriert durch Partizipation und ermöglichte Austausch und Bildung durch den «Each One Teach One / Each One Reach One» Effekt. Die Wurzeln dieser Ausdrucksform basieren auf kultureller Vielfalt und dem Schmelztiegel an Einflüssen und Blickwinkeln, zu einer Zeit in der die Realität noch auf den Strassen und nicht virtuell stattfand.

Hip Hop und Breaking als Tool

Menschen müssen in Bewegung kommen! Zuerst wird der Körper angesprochen bevor der Geist erreicht werden kann. Hip Hop und Breaking sind einfach und komplex zugleich, bieten Tiefe und ein natürliches Verständnis für die Lernfrage schlechthin, das «Warum». Die Verbindung zur Musik stärkt das Gemeinschaftsgefühl, denn es besteht eine positive Abhängigkeit zu den Tönen und Beats, die aus den Boxen in Richtung Tänzer:in klingen. Die entwickelten Routines und Solos innerhalb der Performance lassen Spielraum für freie individuelle Gestaltung durch die Tänzer:innen. Am Ende steht das Gesamtkunstwerk mit klassischen Elementen und eigenen Kreationen.

Vorgehensweise

Wissen – Grundlagen und Entwicklung

Workshop zu den Basics im «Breaking» in Verbindung mit den Werten der Subkultur und dem Kodex des gemeinsamen Schaffensprozesses.

Verstehen – Vertiefung und Weiterentwicklung

Bereits erlernte Techniken und Basics werden wiederholt und vertieft, den persönlichen Fähigkeiten entsprechende sogar weiterentwickelt und personalisiert. Dadurch erhalten die einzelnen Tänzer:innen mehr Selbstvertrauen und arbeiten an ihren Stärken, entwickeln herausragende Skills.

Umsetzen – Etwas daraus machen

Optimieren der bereits erlernten «Breaking Skills», Abstimmung innerhalb der Gruppe, gemeinsame Entwicklung und Präsentation der Performance, auf spontane Veränderungen eingehen, Probleme erkennen und lösen, Selbstwahrnehmung schärfen, Selbstbewusstsein stärken, wissen was man tun und tun was man weiss. Während der Proben lag der Fokus auf der Wahrnehmung der Umgebung sowie der unmittelbaren Personen im jeweiligen Umfeld der Tänzer:innen und die Aufgabe, die Bewegungen in diesem Kontext in Verbindung zur Musik zu performen.



Making-of
üben,üben,üben...



**4 HOCHWERTIGE
BILDUNG**



BILDUNG UND LERNEN.

Jede Person soll die gleichen Chancen auf gute Bildung und das Lernen im ganzen Leben haben. Es ist wichtig, dass alle Menschen, auch die, die es nicht so leicht haben, dieselben Chancen bekommen.

**17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE**

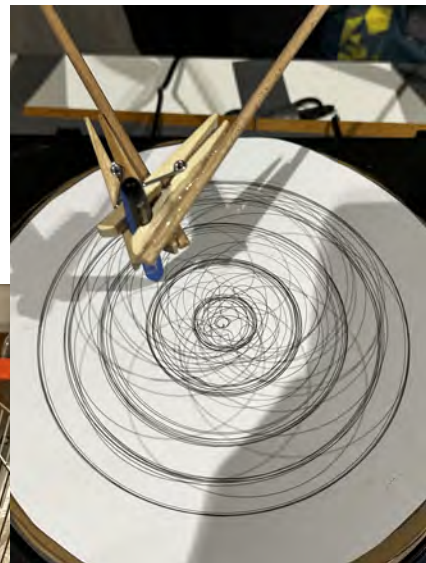


ZUSAMMEN SIND WIR STARK.

Wir wollen gemeinsam an einer besseren Zukunft für alle arbeiten. Dafür haben die Länder dieser Erde im Jahr 2015 einen Plan gemacht, wie sie Geld und Ideen zusammenbringen können.

pro zessor ausstellung SCHULE SUHR

Eindrücke der Ausstellung im Schulhaus Vinci in Suhr.
Lichthof und Schulräume.





Kilian Berger

Klassenlehrer P6c Suhr

Die Schülerinnen und Schüler erlebten während diesem Projekt Schule und Unterricht mal von einer ganz anderen und neuen Seite. Sie fanden Zugang zu kreativen Prozessen, wie sie sonst für uns Lehrpersonen eher schwierig sind, den Kindern im Schulalltag zu ermöglichen. Ich erlebte die Kinder in ganz neuen Settings, durfte als Begleitperson in den Workshops eine beobachtende Rolle einnehmen, was für mich und die Arbeit mit den Kindern sehr wertvoll war, resp. ist. Die Idee, uns mit Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Kunst zu beschäftigen, fand ich einen sehr gelungenen Ansatz. Sei es mit Theater, Film, Sound, Tanz, Sprache, Mode oder Malerei – die Kinder fanden auf spielerische Weise einen relativ leichten Zugang zu dieser doch für viele nicht ganz einfach einzuordnenden Thematik. Die Zusammenarbeit in den einzelnen Gruppen spielte für mich eine Schlüsselrolle in diesem Projekt. Kinder lernten nicht nur, ihre eigenen Ideen zu formulieren, sondern auch, sie mit anderen zu teilen und sich von den Ideen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler inspirieren zu lassen. Schön war es auch zu sehen, dass es bei der Arbeit für einmal keine «richtigen» oder «falschen» Wege gab, Kunst, resp. Lösungen zu schaffen. Jedes Kind durfte seine eigenen Ansichten und Ideen einbringen. So entstand Wunderbares, was an der Ausstellung zum Schluss des Projektes sensationell zum Ausdruck gekommen ist.

ManuelaENZler

Lehrperson Textiles Gestalten Suhr

Es wurde schon so viel geschrieben, dass ich kaum was anfügen hätte. Ich fühlte mich pudelwohl in eurer Runde, die prozessorientierte Arbeit entspricht mir sehr und ich bin überzeugt, dass Unterricht heute noch viel öfters so aussehen müsste!

Rahel Humm

Klassenlehrerin Suhr

Auch ich denke noch immer voller Freude und auch Stolz auf den letzten Freitag zurück. Den Worten von Kilian kann ich vollständig zustimmen und möchte mich vor allem bedanken! Danke für eure Ideen! Für euer Engagement! Eure Kreativität und vor allem für euer Interesse an den Schülerinnen und Schülern und auch an uns Lehrpersonen!

Patrick Gringo

Coach Breakdance

Für mich sprechen die Ergebnisse dieses Projektes eine eindeutige Sprache und setzen ein klares Statement zur hohen Qualität der Workshop-leitenden und betreuenden Künstler:innen und Lehrpersonen. Die Inhalte waren sorgfältig ausgewählt und trafen die Bedürfnisse der Kinder in einer zukunftsverändernden und damit nachhaltigen Intensität. Idee und Konzept dieses Projektes treffen nicht nur den Zeitgeist sondern schaffen auch eine Verbindung zwischen der eigenen Wahrnehmung, dem Bewusstsein und der persönlichen Realität. Als Künstler, konnte ich nicht nur einen Teil zum Gelingen des Projektes beitragen, sondern bin ebenso wie alle anderen Beteiligten mit und an meinen Aufgaben gewachsen.

Christph Rahm

Coach Film

Freiheit und Verantwortung sind zwei wichtige Aspekte, wenn es darum geht, seine eigenen kreativen Ziele zu erreichen. Mit meinen Teilnehmern versuchte ich in einem partizipativen Prozess diese beiden Aspekte mitzugeben. Was für Bilder gehen uns durch den Kopf, wenn wir die Musik hören? Wie können wir diese umsetzen? Schnell merkten die Schüler, dass es so eine Transformation - Von der Idee zum Resultat - nicht schnell geht. Es benötigt viel Geduld und Engagement. Das Resultat sprach jedoch dann für sich. Wie es im Song den wir visualisierten, hiess: "Erfolg ist kein Glück. Sondern nur das Ergebnis von Blut, Schweiß und Tränen" Als ich mich nach der Aufführung bei einem der Teilnehmer verabschiedete, meinte er nur: "Das Video ist super geworden! Danke! " Da bekam ich gleich Gänsehaut. War er doch derjenige, welche ich fast einmal vor die Tür hinausschicken wollte. Da blieb was haften und er hat nachhaltig etwas mitgenommen. Herzlichen Dank an Friederike, Simona und Urs sowie alle anderen kreativen Workshop-Leiter und natürlich dem ganzen Schulteam in Suhr: Die offene und herzliche Zusammenarbeit war sehr angenehm. Hilfe, Unterstützung und Zusammenarbeit verliefen wunderbar und reibungslos! Da geht es mir doch wie dem Schüler: Danke! Da blieb was haften und ich habe nachhaltig etwas mitgenommen.

Friederike Vinzenz zu den Ergebnissen der Forschungsbücher

Nach dem ersten künstlerisch gestalteten Input zu den SDGs erhielten die Schülerinnen und Schüler mittels Forschungstagebüchern die Möglichkeit, sich während einer vierwöchigen Explorationsphase intensiv mit den Themen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Ihnen standen vier Aufgaben zur Verfügung, die es ihnen ermöglichten, sich mit einem der 17 Ziele konkret zu befassen und dieses künstlerisch darzustellen..

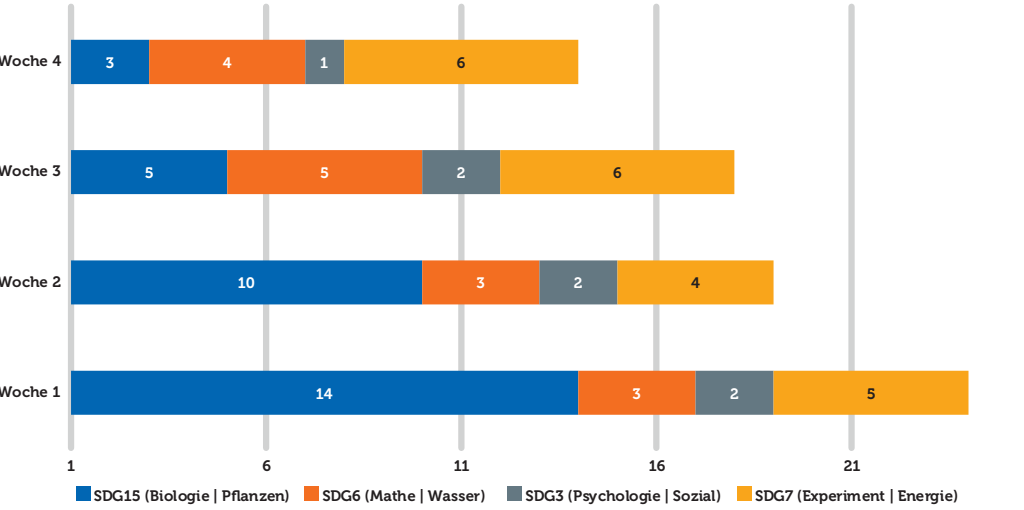
Forschungsfrage 001: Welche Pflanzen gibt es an meinem Wohnort? **Forschungsziel 001:** Ich lerne die Vielfalt der lokalen heimischen Pflanzen kennen.

Forschungsfrage 002: Wie hoch ist unser Wasserverbrauch zuhause? **Forschungsziel 002:** Ich kenne unseren Wasserverbrauch und finde Lösungen diesen zu verbessern (weniger Wasser zu verbrauchen)

Forschungsfrage 003: Wie kann ich die Gesundheit von älteren Menschen verbessern? **Forschungsziel 003:** Ich untersuche, wie persönliche Begegnungen mit älteren Menschen deren Gesundheit beeinflussen.

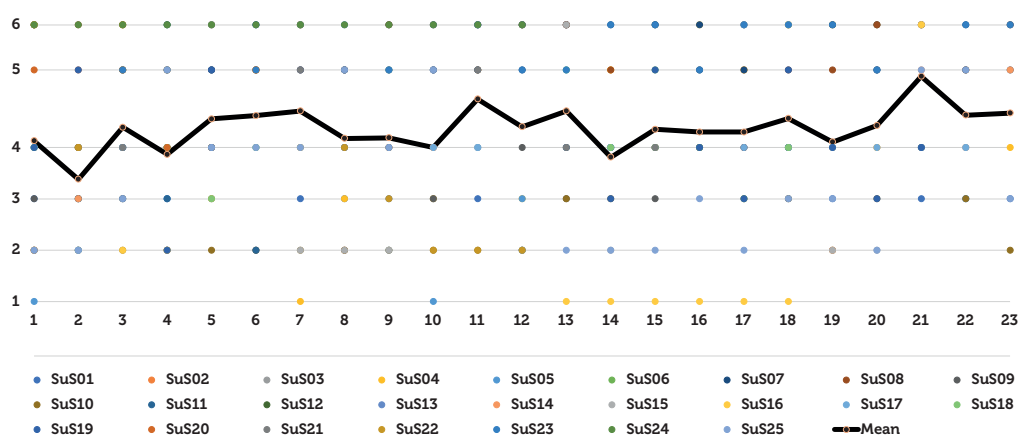
Forschungsfrage 004: Wie können wir zuhause weniger Strom verbrauchen? **Forschungsziel 004:** Ich erforsche, wie unser Stromverbrauch ist und suche nach Ideen und Lösungen unseren Stromverbrauch zu verringern.

Wahl der SDGs



Die Auswertung der Explorationsphase zeigt, dass besonders in der ersten Woche nach dem Input die Beteiligung und Neugier der Schülerinnen und Schüler, die SDGs zu erforschen, am höchsten war. 24 Schülerinnen und Schüler dokumentierten ihre Recherche, wobei ein besonderes Interesse (n=14) der Biodiversität und dem damit verbundenen SDG 15 galt. In den folgenden Wochen nahm diese intrinsische Motivation ab, was darauf hindeutet, dass wöchentliches Feedback förderlich gewesen wäre.

Reflexion Explorationsphase



Die emotionale Selbstreflexion während der Explorationsphase zeigt eine stabil positive Stimmung unter den Schülerinnen und Schülern. Dabei variierten die Werte stark interpersonell von «1=schlechte Stimmung» bis «6=sehr gute Stimmung». Zwischen der eher faktenbasierten Annäherung an das Thema und der künstlerischen Umsetzung liess sich hinsichtlich der Gefühlslage der Schülerinnen und Schüler kein Unterschied feststellen. Über den Zeitraum von vier Wochen hinweg zeigten die Schülerinnen und Schüler einen guten Gemütszustand, wobei am Ende die meisten keine Angaben zu ihrer Stimmung machten.



Feedbacks Schüler:innen

- Ich finde es cool, dass unsere Klasse und die Klasse von Frau Humm diese Prozessortage machen dürfen und ich finde es toll, dass ich so ein cooles Projekt habe und ich wünsche mir, dass wir ein Meme machen, das dann auf Youtube hochgeladen wird. (Elia)

- Ich fand es cool, Geschichten zu erzählen und dann herauszufinden, ob sie wahr oder falsch sind. Das Coolste aber waren die Rollen zu proben. Ich wünsche mir nur, dass die anderen mehr mitmachen würden. Also eigentlich eine 5-Sterne-Bewertung. (Travis)

- Ich finde diese Tage lustig. Mit den Rollen und den Sachen, die wir benutzen dürfen. Z.B. die Gummi-Hand ist cool. (Josh)

- Ich finde es cool, mit verschiedenen Tönen einen Beat für einen Song zu machen. Dann noch so Lieder zu schreiben finde ich cool, aber schwierig, das so zu programmieren. (Leis)

- Ich fand den Prozessor-Tag interessant. Wir haben gelernt, wie man aus verschiedenen Sachen verschiedene Arten von Kunst darstellen können. (Flakrina)

- Ich fand es toll, da wir die Welt verbessern können und dass wir unsere eigene Meinung haben können. Es wäre toll, wenn jeder selber ChatGPT oder Dall-E nutzen könnte. (Elischa)

- Ich fand es cool, ein eigenes Video zu machen. Und besonders cool war es, dass wir zum Video eigene Musik wählen konnten. (Abdulnasser)



- Ich finde, das Recycling ist sehr gut für die Umwelt. Wir brauchen einen Namen für das alles. (Linda)

- Ich habe es richtig cool gefunden, so Theater zu spielen und dass ich eine tolle Rolle habe. Ich wünsche mir, dass meine Gruppe das nächste Mal besser mitmacht. (Ann-Britt)

- Es war alles super cool. Seit dem letzten Prozessortag überlege ich mir, in einen Breakdance-Kurs zu gehen, weil es mir so viel Spass gemacht hat. (Lestard)

- Ich finds cool, dass es so viele Sachen gibt zu machen und dann können andere auch etwas Neues lernen und dass es in der Schule stattfindet. (Simon)

- In der Gruppe, in der wir Theater gemacht haben, hat es Spass gemacht, weil man sich selber etwas ausdenken konnte. Es hat Spass gemacht, jemand anderes zu spielen. Das war garantiert nicht einfach. (Dewran)

- Ich finde es cool, dass ich etwas erfinden konnte und es dazu noch nachhaltig ist. Es ist auch lustig, wenn man etwas selber herstellen kann, also aus alten Kleidern wieder neue werden. (Ivo)

- Ich fand es cool, dass wir unserer Fantasie freien Lauf lassen konnten, dass nicht alle das Gleiche gemacht haben. Ich fände es toll, wenn es eine Sache geben würde, die alle machen müssen, aber man Farbe und Stoff selber aussuchen kann. Ich fand es toll, dass man aus allem, was aus Stoff ist, wieder irgendetwas machen kann. (Hanna)

- Ich habe es schön gefunden, dass alle mitgemacht haben. Ich würde es cool finden, wenn es mehr Kleider, Jupes, T-Shirts, Hosen und Frisuren (Perrücken) geben würde. Ich finde die Rollen richtig schön. Ich fände Kulissen schön. (Luana)

- Ich finde cool, dass ich in die Gruppe Breakdance gekommen bin und dass ich so eine coole Gruppe habe. (Jamie)

- Ich finde es toll, dass wir verschiedene Ideen gesammelt haben und wir sie so gebaut haben, wie wir uns das vorgestellt haben. Ich fand es lustig, weil wir immer irgendetwas gemacht haben und Dr. Urs dann gefragt hat, was wir machen. Wir mussten nur "Kunst" sagen und dann hat er uns weitermachen lassen. (Ghazal)

SCHULE SUHR Prozessor replik

Feedbacks vom Zukunftslabor

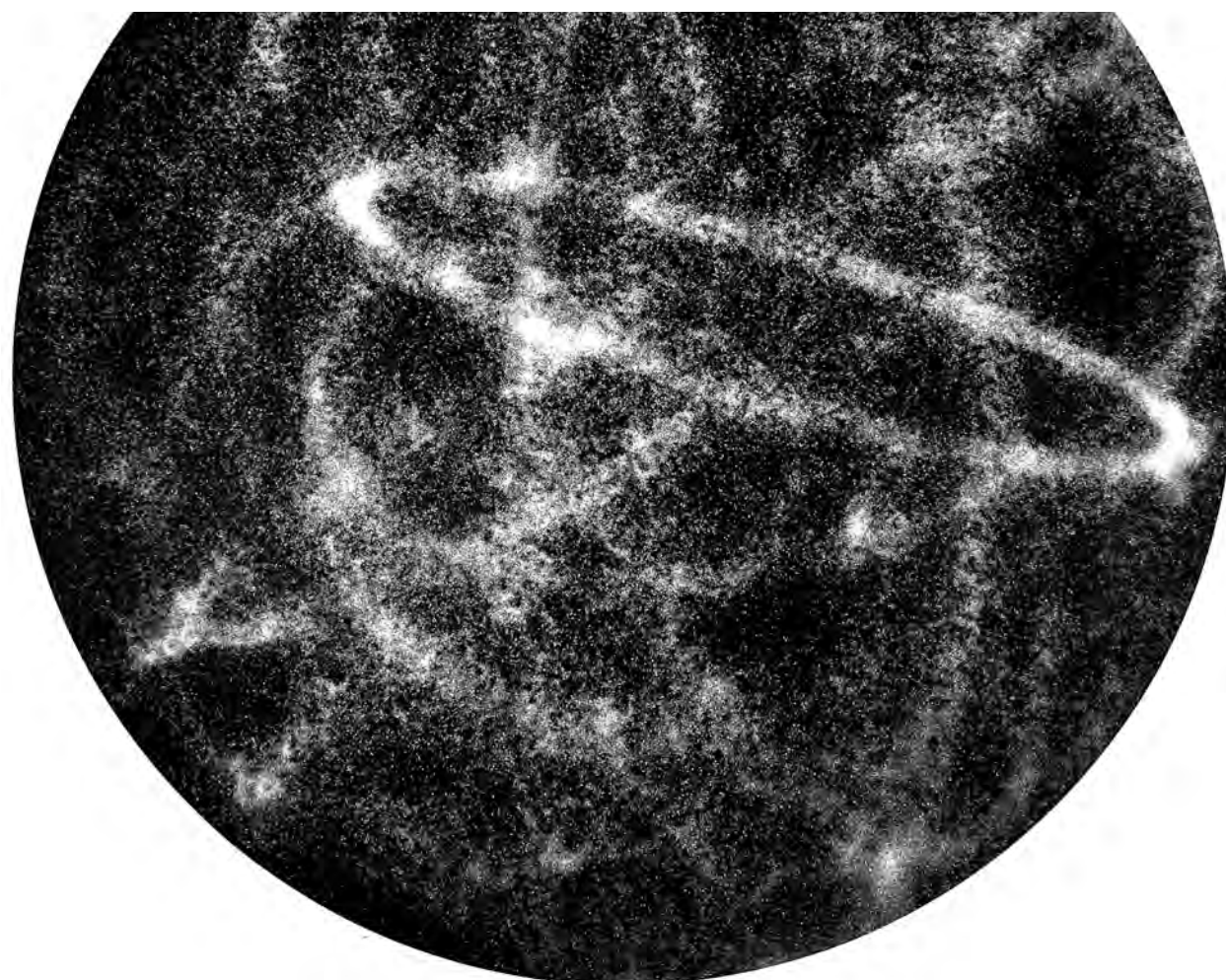
Das Projekt in Suhr hat für uns auf beeindruckende Weise gezeigt, wie **künstlerische Methoden genutzt** werden können, um Kinder an **komplexe Themen** wie die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen **heranzuführen**.

Durch die geschickte Verbindung von wissenschaftlichem Forschen und kreativer Darstellung wurde den Kindern die Bedeutung von **Nachhaltigkeit** auf eine Weise **vermittelt**, die sowohl **Wissen erweitert** und auch **emotional ansprechend** war. Die Einführung mittels adaptierten Design Thinking-Methoden, wie dem «Worldcafé», schuf eine offene, inspirierende Atmosphäre, die das Verständnis für Nachhaltigkeit förderte und die Kinder dazu anregte, sich künstlerisch zu äussern und ihre Gedanken vielfältig umzusetzen.

Bemerkenswert war, wie die Kinder mit Neugier und Engagement in das Projekt starteten. Ihr Forschungsbuch war zentral, um das Thema nachhaltig präsent zu halten und Lernfortschritte zu dokumentieren. Diese fortlaufende Beschäftigung vertiefte ihr Verständnis und ihre Wertschätzung für künstlerische und nachhaltige Praktiken.

Die Entscheidung, die **Ateliers** bereits **im Vorfeld festzulegen**, erwies sich als vorteilhaft, da viele Kinder zuvor wenig Zugang zu solchen kreativen Ausdrucksformen hatten. Das **Projekt** hat somit nicht nur **Wissen vermittelt**, sondern auch **soziale Barrieren abgebaut** und den Kindern **neue kulturelle Perspektiven eröffnet**.

Die **Zusammenarbeit** mit den **Lehrkräften** war ebenfalls ein **Schlüsselement** des Erfolgs. Sie ermöglichte eine tiefere Integration des Projekts in den Schulalltag und verstärkte die pädagogische Wirkung der künstlerischen Arbeit. Der grosse **Andrang** bei der **Abschlussausstellung** und der **Stolz der Kinder** auf ihre Werke zeigten deutlich die **positive Resonanz** und das hohe Engagement aller Beteiligten. Zusammenfassend hat unser Prozessorprojekt gezeigt, wie die Verbindung von Kunst und Wissenschaft durch künstlerische Umsetzungen ein tiefgreifendes Verständnis für gesellschaftliche Themen fördert. **Wir denken, dass diese kreative Integration die individuelle Entwicklung der Kinder massgeblich beeinflusst und ihr Bewusstsein für Nachhaltigkeit «nachhaltig» gestärkt hat.**



Forschungsaufgabe...

forschungsaufgabe 04



Forschungsfrage:
Wie können wir zuhause weniger Strom verbrauchen?

Forschungsziel:
Ich erforsche, wie unser Stromverbrauch zuhause und entwickle in der Diskussion mit meiner Familie Ideen, um den Stromverbrauch zu senken. Wir machen Aktionen (Post-it mit Aufforderungen, z.B. Licht löschen, an den Lichtschaltern anbringen) und erforschen unser Verhalten (hat sich etwas geändert?)

Wie gehe ich vor?
Ich beobachte unseren Stromverbrauch zuhause und entwickle in der Diskussion mit meiner Familie Ideen, um den Stromverbrauch zu senken. Wir machen Aktionen (Post-it mit Aufforderungen, z.B. Licht löschen, an den Lichtschaltern anbringen) und erforschen unser Verhalten (hat sich etwas geändert?)



Wie dokumentiere ich?
Ich beschreibe unseren Ideen und Aktionen im Forschungsbuch. Ich notiere, wenn wir unser Verhalten in Bezug auf den Stromverbrauch ändern.

Es ist geklappt...

Wenn man schlafte oder gerade
nicht mit Licht zu tun hat, dann muss
man das Licht abschalten. Den Hahnd
nicht länger aufkochen wenn er schon
kalt ist. Ich habe mit allem geübt.
Weniger Duschen. Nur Feistel
Öffnen wenn man blaucht
weil die Wärme raus geht
und die Kälte rein dann muss
die Heizung nicht mehr geben
und den blaucht man dann nicht stören
Geräte die auf Standby sind
muss man das abschalten
weniger wasser Duschen
Kleider wenn sie feucht sind
Kleider aufhängen.

Es ist geklappt



ein grosses **Danke** an alle Beteiligten aus
Schulleitung, Lehrkörper...

Cyril **Steiner**
Killian **berger**
rahele **humm**
manuela **erzler**

und externen Coaches...

max **dätwiler**
benji **gibi**
patrick **gigo**
christoph **rahm**

vom Verein Zukunftslabor

simona **hofmann**
friederike **vinzenz**
urs **dätwiler**